Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arzneibuch - Kl. L. 28

[Lichtenthal], [Anfang 16. Jahrh.]

Rosmarinwein

urn:nbn:de:bsz:31-93726

Visual Library

Rosemarin

Der Rosemarin vom herre besunder vnnd
wunderliche grose kraft. Wan er ist zu nutzen
den siechen die vom kelte komen. er richtet
vnnd sterckt die naturliche begird als zu
essen vnnd schlaffen. vnnd des glichen. Die
sinn werdent lustig von sinem geruch
vnnd gesterckt von dem geschmack sins krüts
an dem stamme. Alle glider vnnd die lenden
oder nieren werdent gerecht. wann sie mit
sime wein gewesschen werden. Wann
er macht ein wolriechenden mundt vnnd
ein wolriechenden athem. Die zene vnd
zanfleysch mit gewesschen wirt gesterckt
Wann das houpt mit gewaschen würdt
das wert dem hare das usfallen vnd gibt
das es gemeret würdt

Er behüt vor geschwere vnnd blattern
die da vs sprüngent zu wachssen. wann er
verschwindt eyter vnnd verbrant geblüt

Er sterckt das wesen des hertzen vnnd bringt
eine begirung der vrolichheit vnd er
so dick nutzt machte geben das sin libe mit
fulle. Den krebs vnd fistel da mit
gewasschen heilent vnd werden trucken
auch die wunden damit gewesschen

krafft vast. Vnnd wan das mensch von siechtagen abfellig vnnd block worden ist der sol gebätte schnitten brots vff dem selben wein duckessen das bringt ime die naturlich lustigkeit wider vnd begirde vnnd sterckt die schwachen glidder wider vnnd ist gutt für den deglichen vnnd viertegliche ritten

Er ist vast gutt dem hertzen vor grauwen vnnd ongwallen des brechens vnd für die blutt flüsse des stulgangs vnnd desglichen

Das ist sonderlich von sins fürtreffenden krafft das er in masse als dryackes für vergifftig spise vnd dranck wirt genützet vnd ist wider sterckten die inner vnmechtigkeit der regirenden krafft vnnd ist gar eygentlich ein dranck für das parle vnd für zittern vnd ist vf lösen den schmertzen der lenden oder nieren vnnd ist ein artzeney für das gegicht oder lamekeit vnd aller eygentlichst vnd meist ist es zu nutzen allen frauwen die der kalten naturen sind vnd zu dem parle geneigt sind vnnd tödtet auch die bermüter

Also wirt der rosenmarin gemacht als ander gewurtzter wein Nim rosenmarin

Blumen vnd sins krut gemessen nach dem win
wenig oder vil vnd thun es in ein seckel vnd
henck es ins vass mit win der vom edlen
wissen trubeln sie vnd lass in also vergeren
vnd darnach verstopf das vass wol das es
nit aben vss rieche als man andern win thut
vnd also gewint der win mit der krufft
die kraft als aber er sie von natur hett

Item ein ander wise magstu ein win gewinne
so du in nutzen wilt Rosmarin
blumen vnd sins kruts nach mass des
wins vnd sud es mit gutem starkem
lutter win vnd thun den schume davon
vnd wann das drittel wins ingesud so ist
es gnug vnd lass in vbernacht also ligen
an dem morgen sihe in durch ein linen
duche vnd halt in darnach in einem wol
verstopften geschirr

Zu wissen das man vss den Rosmarin blume
macht latwerge mit dem gelutterten honig
oder zucker in wise als man macht rosen latt
werge oder zucker vnd die latwerg hatt
wunder grosse kraft zu allen obgeschriben
gebresten

Mit rosenmarin krutt und blumen wirt
gemacht ein dampff oder schweyßbad als mit
andern krutern vnnd das yst ein badt des
lebens vnd der verjungerung / der es dick
bruchet der wirtt verjungert als der adler

Usz rosenmarin blumen wirt gemacht
öle. Also full ein glaß mit sinen blumen
vnnd beschluß es oben wol zu mit einem
gewechsten duch also das es nit oben usz
riecht vnnd begrabe das hin ein sandich
erdtrich bis an das halp del vnnd loß es
also stan einen monatt oder mer bis die
blumen verwesen vnd wasserecht werden
Dann solt du das wasser wan usz drucken von
den blumen vnnd setz es hin ein glaß an
die sonne xiiij tag so wirt es dick als öle vnd
wirt bewert habende die krafft des balsams
Den kalten menschen gemützt sterckt das
hern vnd den gantzen libe auch des libs
krafft. Es yst gutt den adern es lengert sie
bewaret das we der lenden vertript es
vnd auch die flecken vnder den augen vnd
behelt jungschaffen so man sich da mit
salbet vnnd wan es recht gemacht yst so

hatt es die krafft des balsams vnd wenet sin
ein dropffe vff andre wasser geflossen zu handt
singt er zu grund

Benante krafft hat das wasser das da ge
brant wurt vss dem win in dem gestossen
oder gebeist das krutt oder sine blůmlin
das brent man mit einander vnd das
wasser verwundt kalte schlimige materie
vnnd heilt eudigkeit oder grindt dem
kopfs vnd fistel vnnd dut man dasselb
wasser darnach vber rosmarin blůmlin
vnnd lat man es also da vber stan vnnd
destillirt da mit die hend oder ander glider
die von dem barlen gekrenckt sind dutt
er es dick sie kommen wider zu ir natürlichen
werme vnd werden geheilt

Die konigin Issabel was lxx iare alt bogen
ruckig vom schlagk oder troppfen vnnd mit dem
parale was sie gar geletzet vnnd verwůndt
das gantz kein lepliche geyst in ir was. kame
durch die nutzung des wassers zu ir leblicheit
vnnd gesuntheit das sie sich wol vertruwet
haben zu der ee.

Nim gebranten win den teyl vnd zwey.

thu rosmarin krutt vnnd blumlin vnnd
loß es vnder einander ein dag vnnd ein nacht
sin in ein vaß beschlossen gestan vnd darnach
brenn es als mit einander krutt vnd blume
vnd das ander alles da wurt ein wunder
krefftig wasser uß. Vnnd yst es das du des
selben wassers ein wenig als iiij oder v.
dropffen zu der wuchen ein mal in dinen
dranck oder spyse nutzest das yst wider
herquicken dinen libe vnnd bringt dir die
krafft wider vnnd mert die gedechtnisse
vnnd macht lebendig vnd sterckt die marck
vnnd thut uf die geng des gesprechs
wenn die sprach gelegen were. Macht es
wider die sprache vnd die leblicheit keret
es uß vnnd richt die Naturliche wirckung
vnnd mert das leben. Dis wassers
krafft yst nit alle zu schriben wann sie wurt
nit vil glaupt one entpfindung

Rosmarin blumlin gennu̍ in heisse
baum öel als oman büre oel backen wolt
leg die blumlin dar in. laß es uber schlagen
bis das gloß die hitz erlyden mage da dun
es in. stel es an die sonne mit diesem

Eben

ob die kammer glidder durch kostreichen geriben
werden gerecht

Grünen jngber den aller besten so man haben mage

Jngber so vil du wilt zu iij lot jngber geschelt j lb honigs ij lot zucker mel das bereit also mach ein gute scharpf lauglin vss eschen. mach die siedendig heiss vnnd sol doch nit sieden leg den jngber dar in / loss in da inn ligen so lanng bis du die lauge magst an der hannd geliden So wesch inn dan zwuschen baiden henden wol darauss vnnd leg in dan ander werb in ein sollich heiss lauglin als vor vnnd loss in so lanng da inn ligen bis er von vssen weichlecht wirt vnnd von innen durch wise wirt So thu inn dan vss der laugen inn honig der also bereit sie. thu in den honig das wissel zwis eyeren lutter wirt. loss es dan sittiglich sieden vff kolen one flame vnnd wol schaumen so lang bis es vff dem daumen nagel gestatt vnd nit mer fleusst, das du gar wol versuchen solt mit einem holtzlin So thu dan den zucker bald darinn vnd ruer es wol vnder einander vnnd thu es dan bald vom fuer inn ein geschirr vnnd leg den yngber also warm dar inn vss der laugen So gewinnest du inn dreyen stunden

Den besten grünen ingber den man haben
mage ob recht der gezüge by einander yst · ob
man wil mag man inn auch one zucker
machen · er würt aber nit als gutt es darff
auch nit sin des guten hutzuckers · sünder
zuckermeel yst besser
Aber schlechten ingber den man also wil
schlecht würt nützen sol man zuglicher
wiße machen vß der ersten laugen vnnd
dencken vf einem duch am luft · so yst
er gar vil gesunder dann sußt

Ein anderen gutten grünen ingber zu machen

Nym roßewasser vnd sol man den ingber dar
inn ligen lassen drü wochen vnnd so er das
vß gedrinckt sol man darauf inn den allerbesten
wein vnd den dar inn · ʒiiij tag lassen ligen
vnnd des wins nit mer dann das in der ingber
mage vß gedrincken vnd in all tage dar inn
ein mole vmbwerffen · darnach nym lott
zucker kandit zu einem lb ingber ein lott

Cardimome · vnnd ein echtmaß honigs
als es vff den vyssen gat

Aber ein grünen Jngber
Zu machen · als hernach stet

Den besten Jngber den du vindest vnnd
lege jnnen drij wochen oder vier jn laugen
bis das er wol durch zücht vnd darnach
lege jn jn · rose wasser viertag oder mere vnnd
nym darnach honigk vnnd wealle jnn vnd
schüme jnen schone vnd leg jn dar jnn ein
tage vnnd thün jn den vß vnd lege jn andern
werckt · jn erschümpten honig · oder jnn
zuckermel vnnd laß jn dar jnn ligen

Ingemacht grün nüß

Nuß sonnd die welt vmb sanct Johans dage
ee dann sie hert werden vnnd schele sie in kalt
gesch laugen. 3 tag vnd 3 nacht vnd allen dag
frisch kalte gessen laugen daran. morgens frü
eins zu mittag eins, zu nacht eins Nach dem
leiß sie im frischem wasser iij dag vnnd gib in
all tage iij frischer wasser wie du vormals mit
der laugen hast getan. Darnach nym sie vß
dem wasser vnd leg sie in ein wein darin laß
sie stan ein dag vnnd ein nacht. Darnach
nach honig heiß siedenig vnnd ziehe die nuß
vß dem wein in das honig vnnd laß ein guten
wall oder drü dar über gann vnnd laß die selb
nacht dar inn stan. des morgens ziehe sie
vß dem honig in ein sieb vnnd laß sie wol
trucken werden. Darnach stich löchlin inn
die nüß vnnd bestöck sie mit zimet vnd negelin
vnd mit guten wurtzen ingbere Nach dem
setz ein frisch honig zu vnnd laß es sieden vnd
siehe es durch ein durchschlag vnnd tün es
inn ein hafen vnnd leg die selben besteckten nuß

Dar inn vnnd lasz sie wol sieden vff ainhalb

virtel ainer stunden. Darnach setz sie hin vnnd

mach sie wol zu / lasz sie steen so magst sie

behalten vff iare vnnd dage

Anngelaitt nüsz

Zu hundert nussen gehortt iiij lott Ingber
iiij lott nusse ij lott negelin ij lott Zimmett
rore ij lott gestossen gutter wurtz vnnd
ein mosz honigs

Wann sol die nusz vor Sungichten
brechen vnnd durch yede nusz iiij locher
stechen vnnd inn wasser legen ix wochen
vnnd sol das wasser dar vber thun vnnd
wan die ix wochen vergangen sind.
sol man sie thun in ein kessel da vol
wassers in ist vnd die wol lassen Ires
wallen vnnd wan die brug ist schwartz
dick ist abschutten vnnd ein frisch wasser
dar vber schutten so vil bis das die brug
gerad lutter zu worden als ein rote laug
vnnd die dan vsz thun vf ein brett legen das
kein die ander rur. bis sie wol drucken werden
am luft vnnd nit an der sonnen vnnd
sol sie dan bestechen mit der wurtz vnnd
vber den herd setzen mit dem honig das sie
einen gutten wal thun in dem honig vnnd
thu sie in ein hafen vnnd schutt den honig

Darneber vnnd wie ylott guter wurtz bin
Die bringe. Die wole sie bin der pfannen sind
Wolln sie aber gern bin zucker legen wan
sie dann. bine honig iij oder iiij wochen ge
legen so thu sie vß. vnd thu sie bin ein andern
frischen honig geschwinten. lasß sie auch dar
bin vier wochen ligen vnnd thun sie dan vß
vnnd lege sie bin ein buchß vnnd besaige sie
mit zucker mel vnnd wie darvnder doch
vor zucker mel vnnd dan wie sind iij tage
gut